

Mit besonderer Freude begrüßen hier Alle, die ein wahres Interesse an Wissenschaft und Kunst beseelt die Nachricht, daß unsere Staatsregierung dem dringenden Bedürfniß entsprechend die Erbauung eines neuen Gebäudes für die unschätzbare Dresdner Gemäldefammlung aus den Ersparnissen der Staatsverwaltung bei den Kammern beantragt hat. Wir zweifeln nicht, daß schon auf dem Landtage von 1840 eine günstige Entscheidung erreicht worden wäre, wenn die Staatsregierung statt den Ständen die Wahl zwischen einem Neubau und der Umgestaltung des bisherigen Galleriegebäudes zu überlassen, selbst nach genügender Bearbeitung der Angelegenheit mit Entschiedenheit eine Ansicht vertreten hätte. Jetzt hat sie ihrer auf dem Landtage von 1842 erlassenen Erklärung bei der gegenwärtigen Versammlung mit einem Postulat hervortreten zu wollen gemäß, nach vielseitiger Beleuchtung der Ursachen und evidenten Darlegung des in dem gegenwärtigen Lokal unlängbaren Verfalls der Gemälde, nach gründlicher Unter-